

Beitr. Naturk. Oberösterreichs	12	163–167	27.11.2003
--------------------------------	----	---------	------------

Aus der Sammlung Wirbeltiere am Biologiezentrum Linz – Beiträge zur Geschichte von Sammlungen und Sammlern

G. AUBRECHT

Abstract: The Vertebrate Collection of the Biology Centre Linz (Austria) – Contributions to the history of collections and collectors. Emphasising the necessity of historical knowledge for understanding the importance of museum collections current research in the vertebrate collection of the Biology Centre in Linz is documented. Attention is drawn especially to the following collections and persons: Andreas REISCHEK and his New Zealand collection, Rudolf von THANNER and globally scattered collection specimens of *Pyrrhula murina*, Theodor ANGELE and his world-wide collection of raptors and owls, history of ornithology in Upper Austria and biographies of important contributors. By linking specimens and collectors via the database ZOBODAT a new approach is presented using new technologies for historical evaluations.

Die historische Aufbereitung musealer Sammlungen und Tätigkeiten sowie der Lebensumstände daran beteiligter Personen ist eine wichtige museale Aufgabe von kulturhistorischer Bedeutung. Aber das Wissen über Sammlungen und Sammler ist auch deswegen notwendig, um unbekannte Sachverhalte rekonstruieren zu können, verloren gegangene Informationen wieder aufzuspüren und geografisch verstreute Sammlungen zumindest virtuell zusammenzuführen. Viele Sammlungen haben eine umfangreiche Geschichte von Verlagerungen, Aufteilungen und Zerstörungen hinter sich. Nur durch die Kenntnisse der Geschichte von Museen, Sammlungen und Sammlern lassen sich auch heute noch in Vergessenheit geratene Sammlungen und Einzelobjekte aufspüren und retten.

Mit der Geschichte der Wirbeltiersammlung am OÖ. Landesmuseum befasste sich der Unterzeichnete bereits seit dem 150-Jahr-Jubiläum des Museums Francisco-Carolinum (AUBRECHT 1983, 1987) und bis 1992 wurden auch regelmäßig Jahresberichte verfasst (zuletzt AUBRECHT 1993). Einen weiteren Anstoß gab die Landesausstellung im Schloss Weinberg 1988 „Das Mühlviertel. Natur – Kultur – Leben“. Das Thema wurde zum Anlass genommen die Erforschungsgeschichte des Mühlviertels unter die Lupe zu nehmen (AUBRECHT 1989). Aus dem gleichen Anlass begann der Unterzeichnete Materialien zur Biografie Andreas REISCHEKS (1845–1902), zu sammeln (AUBRECHT 1988a, b). Die Unterlagen wuchsen rasch an, besonders durch das Entgegenkommen des Enkelsohnes Gerhard REISCHEK. Da REISCHEKS Tätigkeit nicht auf Oberösterreich beschränkt war,



Abb. 1: Rudolf von Thanner (1872–1922).
Aus: AUBRECHT (2000).

sondern sich hauptsächlich auf Neuseeland konzentrierte, galt es umfangreiche internationale Kontakte zu knüpfen. Die Studien zu Andreas REISCHEK mündeten schließlich in ein Ausstellungsprojekt samt Ausstellungskatalog 1995 (AUBRECHT 1995a, b; AUBRECHT & BAUERNFEIND 1995) (siehe Publikationswesen, in diesem Band). Wie bei den meisten historischen biografischen Arbeiten können diese nie wirklich als abgeschlossen gelten. Oft eröffnen sich erst durch die Publikation neue Kontakte und Informationsbereiche.

Gerade im Bereich der Wissenschaftsgeschichte sind es Kontakte zu Kollegen, die motivieren, Neugierde erregen und einen befruchtenden Gedankenaustausch einleiten. Der Unterzeichnete möchte deshalb die enge Zusammenarbeit mit Dr. E. BAUERNFEIND am Naturhisto-

rischen Museum Wien, mit Dr. J. FELDNER, Villach und mit Mag. F. STEINHEIMER, Bamberg, als besonders positiv und nachhaltig wirkend hervorheben.

Rein zufällig entstand die Materialsammlung zur Erforschungsgeschichte des Azorengimpels (*Pyrrhula murina* GODMAN 1866). Auf der Vor- und Nachbereitung einer privaten Reise auf die Azoreninsel Sao Miguel 1995 entdeckte der Unterzeichnete beim Studium der Literatur Ungereimtheiten, vor allem aber die Tatsache, dass sich bei diesem Thema eine spannende Geschichte der europäischen und nordamerikanischen Vogelsammlungen und Sammler abzuzeichnen begann (AUBRECHT & RAMOS 1997). Da auch ein Österreicher, Rudolf von THANNER (1872–1922) (Abb. 1), der Sohn des berühmten Ornithologen Viktor TSCHUSI ZU SCHMIDHOFFEN (1847–1924), und österreichische Museen eine Rolle spielten, weitete sich die Suche nach Museumsbelegen und schwierig zu erhaltender Literatur zu einer umfangreichen Dokumentation aus (AUBRECHT 2000). Um aus den vielen Mosaiksteinen ein Gesamtbild zu zeichnen, erwies sich die digitale Manuskripterstellung als besonders hilfreich und das Internet eröffnete rasche Informationswege für Anfragen und Antworten. Mit der Erhellung neuer Zusammenhänge gelingt es immer wieder betroffene KollegInnen zu interessieren und neue Kontakte herzustellen.

In diese Zeit – 1999 – fiel auch die Initiative eines ersten Treffens der Kustoden europäischer Vogelsammlungen in Tring, Großbritannien, organisiert vom berühmten Natural History Museum. Neben Fragen der Konservierung, Dokumentation und Kooperation zeigte sich auch bei dieser Tagung das große Interesse an der historischen Aufbereitung von Sammlungen und Biografien. Das zweite Treffen – 2001 – in Bonn am Museum Alexander Koenig beschäftigte sich vor allem mit der digitalen Erfassung von Sammlungen und den Möglichkei-

ten des Informationsaustausches zwischen Datenbanken. Anhand der Theodor ANGELE (1847–1926) – Greifvogel- und Eulensammlung am Biologiezentrum wurden biografische Daten zu den beteiligten Sammlern zusammengetragen und anhand der Datenbank ZOBODAT demonstriert, wie sich Informationen zu wissenschaftlichen Belegen und Biografien in einer Datenbank verknüpfen lassen. Gemeinsam mit M. MALICKY wurde dazu das Datenbanksystem ZOBODAT ausgebaut, um neue Abfragen und Dokumentationen zu ermöglichen (AUBRECHT 2003b) (Abb. 2).

Detailergebnisse zur Sammlung Th. ANGELE behandeln die Herkunft der Belege aus Kwa-Zulu-Natal, die auf den Sammler A.G.H. RUDATIS (1875–1934) zurückgehen (AUBRECHT et al. 2003).

Motivation zur historischen Aufbereitung ergibt sich auch immer wieder durch Ausstellungsprojekte (z. B. „Murmeltiere“, AUBRECHT 1999) und Jubiläen. 50 Jahre Ornithologische Arbeitsgemeinschaft in Oberösterreich verlangte dringend nach einer geschichtlichen Darstellung (AUBRECHT & BRADER 2000). Mit dieser Publikation weist Oberösterreich als einziges Bundesland eine Zeitgeschichte der Ornithologie auf (siehe Kap. Publikationswesen, in diesem Band). Sich auch auf die ältere Geschichte der Ornithologie in Oberösterreich einzulassen, war logische Konsequenz und das Projekt „Atlas der Brutvögel Oberösterreichs“ gab den Termin vor (AUBRECHT 2003a). Auch aus dieser Materialsammlung, bei der maßgeblich Dr. A. KRAML, Kustos der Sternwarte Kremsmünster mitwirkte, ergaben sich neue Blickwinkel. Der besonders interessanten Lebensgeschichte des Benediktinerpaters L. VOGL

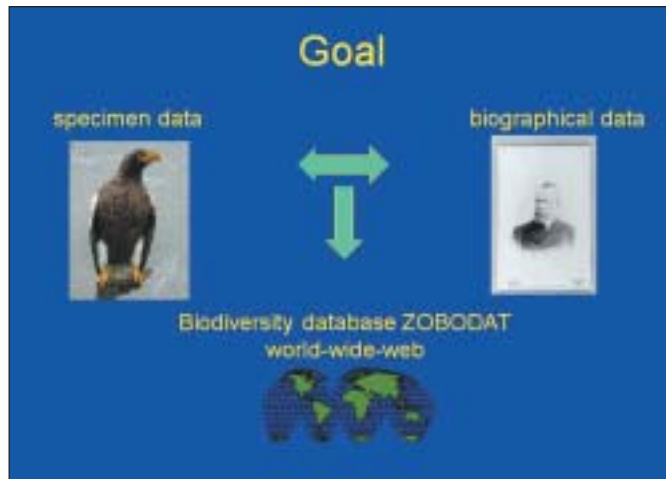


Abb. 2: Verknüpfung musealer Daten mit modernen Medien. Die Biodiversitätsdatenbank ZOBODAT ermöglicht es geografische, taxonomische und biografische Daten interaktiv zugänglich zu machen. Aus: AUBRECHT (2003b).



Abb. 3: Manuskript „Neueste Entdeckung aus dem Thierreiche von den Zeißignestern und ihrer Brut“ Benediktinerpater L. VOGL (1734–1820), ein früher oberösterreichischer Verhaltensforscher vom Stift Lambach (FELDNER 2002).



Abb. 4: Johann Baptist HOFINGER (1768–1858), Erfinder der künstlichen Nisthilfen, aus St. Peter bei Braunau (HINKEL 2002), Foto mit Erlaubnis von S. BERNKOPF.

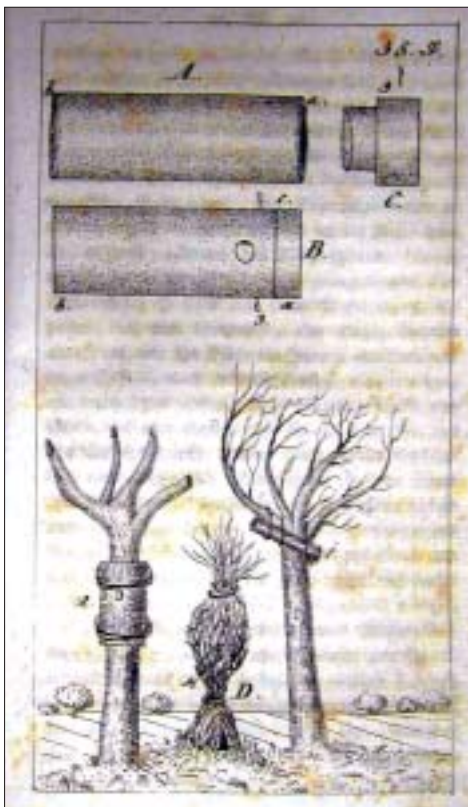


Abb. 5: Die Vorlagen zum Nistkastenbau von J. B. HOFINGER (1833).

(1734–1820), einem frühen oberösterreichischen Verhaltensforscher (Abb. 3), widmete sich J. FELDNER (FELDNER 2002) und für die Biografie von Pfarrer J. B. HOFINGER (1768–1858) (Abb. 4 und 5), einem Pionier der Nistkasten-anwendung in Oberösterreich, konnte A. HINKEL (HINKEL 2002) gewonnen werden. Dazu wurden auch die historischen Originalbeiträge von VOGL und HOFINGER nachgedruckt. Diesen Beiträgen wurde ein Heft der „Vogelkundlichen Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell“, anlässlich des Erscheinens des 10. Jahrganges, gewidmet.

Der aktuellen Geschichte des Biologiezentrums ist letztendlich vorliegender Band zum 10-jährigen Bestehen gewidmet.

Mittelfristig geplant ist die detaillierte Aufbereitung der Sammlung Th. ANGELE, insbesondere der damit verbundenen Persönlichkeiten und der Herkunftsgeschichte der Belege.

Die Gelegenheit soll hier auch genutzt werden, um allen KollegInnen aus Museen und Archiven ebenso wie den vielen interessierten Privatpersonen für die Bereitschaft zu danken, historische Studien zu unterstützen.

Literatur

- AUBRECHT G. (1983): Wirbeltierkundliche Sammlungen. 1932–1945. — Jb. OÖ. Mus.-Ver. **128**/II: 125–127.
- AUBRECHT G. (1987): Die Sammlung Zoologie/Wirbeltiere im OÖ. Landesmuseum. — Oberösterreich **37**,3: 3–7.
- AUBRECHT G. (1988a): Andreas REISCHEK (1845–1902). — In: Das Mühlviertel. Natur-Kultur-Leben. OÖ. Landesausstellung 1988. Teil: Katalog. Linz: 48.
- AUBRECHT G. (1988b): Andreas REISCHEK. Der berühmte Neuseelandforscher aus Weinberg. — In: Das Mühlviertel. Natur-Kultur-Leben. OÖ. Landesausstellung 1988. Teil: Beiträge. Linz: 231–236.
- AUBRECHT G. (1989): Kenntnisstand über die Wirbeltierfauna des Mühlviertels (Oberösterreich) und deren Erforschungsgeschichte. — Stapfia **20**: 33–49.

- AUBRECHT G. (1993): Abteilung Zoologie. Vertebraten. Jahresbericht 1991 und 1992. — Jb. OÖ. Mus.-Ver. **138/II**: 78–88.
- AUBRECHT G. (1995a): Andreas REISCHEK (15.9.1845 – 3.4.1902) – ein österreichischer Ornithologe in Neuseeland. Illustrierte biographische Notizen. — *Stapfia* **41**: 9–50.
- AUBRECHT G. (1995b): Andreas REISCHEK (1845–1902). Sonderausstellung zum 150. Geburtstag im Biologiezentrum Linz-Dornach. — *Kulturzeitschrift Blickpunkte* **45,1**: 36–39.
- AUBRECHT G. (1999): Allerlei Ergötzliches und Wissenswertes über das Alpenmurmeltier (*Marmota m. marmota*). *Stapfia* **63**: 177–206.
- AUBRECHT G. (2000): The Azores Bullfinch – *Pyrrhula murina* GODMAN, 1866. The history of a bird species: persecuted – missing – rediscovered – protected (?) — *Annalen des Naturhistorischen Museums Wien* **102 B**: 23–62.
- AUBRECHT G. (2003a): Ornithologie in Oberösterreich – eine historische Betrachtung. — *Denisia* **7**: 43–62.
- AUBRECHT G. (2003b): Linking specimens and collectors – a pilot study (The Th. ANGELE Bird Collection and the database ZOBODAT). — In: *Bird Collections in Europe: The challenge of mutual cooperation* (RHEINWALDT G., Ed.). Bonn. zool. Beitr. **51** (2002): 213–220.
- AUBRECHT G. & E. BAUERNFEIND (1995): Index der von Andreas REISCHEK in seinen Publikationen über Neuseeland (1877–1897) verwendeten Vogelnamen und Synonyme. — *Stapfia* **41**: 71–82.
- AUBRECHT G. & M. BRADER (2000): 50 Jahre Ornithologische Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum. Ein Rückblick auf Personen, Ziele und Aktivitäten. — *Vogelkdl. Nachr. OÖ.- Naturschutz aktuell*, Sonderband: 9–99.
- AUBRECHT G. & J. RAMOS (1997): Der Azorengimpel – verfolgt, verschollen, wiederentdeckt. — *Gefiederte Welt* **121,3**: 76.
- AUBRECHT G., SCHIFTER H., PLASS J. & S. WEIGL (2003): The A. G. H. RUDATIS Bird Collection (1904–1906) from Natal (KwaZulu-Natal) at the Museum of Upper Austria. — *Durban Museum Novitates*. In Druck.
- FELDNER J. (2002): Benediktinerpater Leopold VOGL – ein früher Verhaltensforscher im ausgehenden 18. Jahrhundert. — *Vogelkdl. Nachrichten OÖ., Naturschutz aktuell* **10,2**: 3–13.
- HINKEL A. (2002): Pfarrer, Pomologe und Ornithologe: Johann Baptist HOFINGER (1768–1858), Erfinder der künstlichen Nisthilfen. — *Vogelkdl. Nachrichten OÖ., Naturschutz aktuell* **10,2**: 35–43.
- HOFINGER J. B. (1833): Die Verjüngungs-Kunst der Obstbäume. — Linz: 1–95.

Anschrift des Verfassers

Dr. Gerhard AUBRECHT
Biologiezentrum der
Oberösterreichischen Landesmuseen
J.-W.-Klein-Str. 73
A-4040 Linz/Dornach, Austria
E-Mail: g.aubrecht@landesmuseum-linz.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [0012](#)

Autor(en)/Author(s): Aubrecht Gerhard

Artikel/Article: [Aus der Sammlung Wirbeltiere am Biologiezentrum Linz - Beiträge zur Geschichte von Sammlungen und Sammlern 163-167](#)